



Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)

Wählergemeinschaft
für Demokratie und Umwelt

STVV 17.9.2020 Rede zu Top 13 Fortführung Fahrradverleihsystem

VRNNext Bike von Doris Sterzelmaier

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herrn

liebe Gäste,

2016 haben wir als erste Kommunen im Kreis das Fahrradverleihsystem VRNnextbike gestartet. Damals stand in der Presse: "Was in Großstädten und touristischen Hochburgen längst zum Standard gehört, soll nun auch Bensheim klimafreundlich voranbringen". Der Klimawandel wird immer deutlicher und unsere Anstrengungen müssen verstärkt werden. Nicht nur weil Bensheim eine von 19 Modellkommunen des Bundes ist, die einen Masterplan „100 % Klimaschutz entwickelt hat. Der Pkw-Individualverkehr ist einer der großen CO₂ - Verursacher und deshalb ist es unerlässlich, den Fahrradverkehr zu stärken. Seit April 2018 haben wir 11 Fahrradverleihstationen mit 55 Rädern.

In 2019 wurden die Ausleihungen um 24 % auf 2.900 gesteigert. Seit der Einführung konnte ein stetiges Wachstum und ein hoher Akzeptanzgrad verzeichnet werden, so stand es in der ergänzenden Info der Verwaltung.

Daher ist es für uns Grüne überhaupt nicht nachvollziehbar, warum die Zahl der Stationen von 11 auf 8 und die der Räder von 55 auf 32 reduziert werden soll.

Wir wollen keine Einschränkung des Systems. Wenn eine Station schlecht angenommen wird, so erwarten wir von der Verwaltung einen Alternativstandort.

So könnten beispielsweise auch Ortsteile oder die große Sportanlage Weiherhausstadion angebunden werden. Statt dessen schlägt die Verwaltung die Streichung von 3 Stationen vor. Das ist gegen aller Vernunft und gegen die Förderung des Radverkehrs und deshalb lehnen wir dies ab.

Bensheim nimmt zum 6. Mal an der Aktion Stadtradeln teil. Dieses Jahr ist der Zeitraum vom 14. Sept. bis 4. Okt. Die Stadt hat in ihrer Pressemeldung dazu mitgeteilt: „ Etwa ein fünftel der klimaschädlichen Kohlenstoff-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr..... und weiter“ wenn circa 30 % der Kurzstrecken bis 6 km in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Mio Tonnen CO₂ vermeiden.“

Und wie handelt die Stadt? Genau das Gegenteil wird uns Stadtverordneten mit der Vorlage der Verwaltung empfohlen. Nämlich die Streichung von 3 VRN Stationen und 23 Rädern des Verleihsystems. Das ist völlig widersprüchlich.

Wir Grüne wollen mehr Radverkehr und weniger klimaschädliches CO₂ .

Die Leitlinie der Verwaltung, es darf pro Jahr nicht mehr als 28.000,-- Euro Zuschuss kosten, können wir bei so einem wichtigen Punkt nicht nachvollziehen.

Gerade jetzt, wo die Ausleihungen steigen, ist das ein völlig falsche Signal.

Deshalb werden wir auch den Antrag der AFD ablehnen.

Zur Vorlage haben wir einen Änderungsantrag mit 4 Punkten gestellt:

1. Wir wollen die Umstellung auf die neue Generation der Smart Bikes 2.0, wir wollen die die Erneuerung der Bodenmarkierung und wir wollen keine Reduzierung der Stationen oder der Räder. Dies kostet mehr Geld und wir halten es für richtig, hier auch mehr Geld bereitzustellen.

2. Wir wollen, dass auch normale Lastenräder im System angeboten werden. Die Stadt hat 2019 einen Tag mit Probefahrten von Lastenrädern für die Bürgerinnen und Bürger angeboten, der sehr gut angenommen wird. Die Nachfrage in der Bevölkerung nach Lastenrädern steigt. Autofahrten können dadurch vermieden werden. Daher soll es auch in Bensheim ein Angebot geben. Wie viel und wo überlassen wir den Experten.

3. Dies soll nicht am Kostenrahmen von jährlich 28.000,-- Euro scheitern

4. In der Info der Verwaltung steht, dass bis Ende September der Bund entscheidet, ob es weitere Fördermittel für Mietradsysteme gibt. Dies könnte eine Kostenverringerung von 10 % für die Stadt bedeuten. Wir möchten, dass dies geprüft und genutzt wird und den Stadtverordneten in der nächsten STVV darüber berichtet wird. Der Beschluss heute kann aber nicht verschoben werden, da die Bestellung der neuen Räder für Bensheim beim Anbieter VRN next bike bis zum 1.10.2020 erfolgen muss und wir daher unter Zeitdruck stehen.

Daher können wir dem Änderungsantrag der BfB, erst ein Konzept zu erarbeiten, welche keine Kürzung vorsieht, nicht zu stimmen, da dies erst nach dem 1.10. kommen würde und für die Bestellung der neuen Räder zum Vertragsablauf 30.6.21 zu spät käme.

Dem geänderten Punkt 2 im BfB Antrag, eine Station beim Variopark mit Beteiligung der Firmen aufzubauen, stimmen wir zu.

Der MEGB möchten wir keine weitere Aufgabe zumuten und die Organisation bei der Kernverwaltung belassen.

Den Antrag die Finanzmittel nur zu 50 % aus den Grubenzinsüberschüssen zu nehmen, stimmen wir zu. Die Grubenzinsmittel sind auch für den Naturschutz und wir erwarten, dass wir auf Grund des prognostizierten Klimawandels in diesem Bereich zukünftig mehr Kosten haben werden. Fahrradfahren ist ein Verkehrsmittel und muss daher nicht zu 100 % aus Naturschutzmitteln finanziert werden.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.